

Physikalisches Kolloquium



Donnerstag 04.05.2017, 17:15, HS 100
Kaffee und Kekse ab 16:45

Dipl.-Phys. Jochen Wilms, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

Phimale – Gleichstellungsarbeit in der Kieler Physik

Abstract

Viele Akteure im universitären Umfeld haben mit dem häufig kontrovers diskutierten Thema „Gleichstellung“ zu tun – sei es aus eigener Motivation, auf Verlangen der Hochschulleitung oder durch Vorgaben von Geldgebern und Politik. Insbesondere in der Physik ist das Geschlechterverhältnis von der Einschreibung bis hin zu den Professuren stark verzerrt und bewirkt somit eine ausgesprochen geschlechtsgeprägte Lern- und Arbeitsumgebung. Aufgrund der Komplexität der Ursachen und der Vielschichtigkeit der Herausforderungen ist in diesem Umfeld Gleichstellung jedoch mit „klassischen“ Maßnahmen kaum zu erreichen. Es stellen sich die Fragen: Wie kann Gleichstellung gefördert werden, wenn der Anteil an Frauen sehr gering ist? Wo liegen die Probleme? Welche Maßnahmen wirken? Wer und was muss sich ändern?

Bereits 2011 initiierten Mitarbeiter der Kieler Physik mit Hilfe von Fördergeldern des SFB-TR24 in Eigeninitiative ein auf drei Säulen basierendes Aktionskonzept. Dieses fußt auf der landesweiten Förderung junger Frauen an der Schnittstelle zwischen Schule und Physikstudium, der Förderung von Studentinnen und Mitarbeiterinnen sowie der Aufklärung und Sensibilisierung aller Akteure im Fachbereich – einschließlich der Studenten. Die Aus- und Rückwirkung unserer Gleichstellungsmaßnahmen auf die verschiedenen Zielgruppen werden stets von einer kritischen Evaluation begleitet. Diese und darüber hinausgehende Erfahrungen sollen einen Überblick über aktuelle Maßnahmen und Fragestellungen aus der Gleichstellungsarbeit in der Physik geben und anregen, selbst aktiv zu werden.

Alle an Physik Interessierten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Prof. Dr. Christiane Koch, Fachgebiet Quantendynamik und -kontrolle, Weitere Informationen: uni-kassel.de/go/physikalisches_kolloquium

